

Was mag mit *Wrange* gemeint  
 sein? gantz *Loblied* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*  
*Wrange* *Wrange* *Wrange* *Wrange*

- 1) Von anderer Hand wurde nachträglich fälschlicherweise hinzugesetzt, dieses Gedicht sei 1646 entstanden.
- 2) Der schwedische Graf Karl Gustav *Wrange* gemeint.
- 3) An dieser gemeineidg. Tagsatzung vom 17.-31. Januar 1647, an der auch Beat II. Zurlauben als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teilnahm, wurde das *Wiler Defensionale* ausgehandelt, s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115).
- 4) Mit den X Orten sind die XIII Orte ausg. BS, SH und AP gemeint.
- 5) Gemeint der Erzherzog von Oesterreich, *Ferdinand Karl*.

AH 76, 382-385

113

1681 Januar 10.

A

"PROTESTATION<sup>1</sup> [BEZUEGLICH DER LANDSCHREIBEREI DER FREIEN AEMTER, EINGELEGT VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] VOR EINEM EHRSAMEN [ZUGER] STATT UNDT AMBT=RATH"<sup>2</sup>

"Die weilen Mein Sohn [der Landschreiber der Freien Aemter] *Beat Kaspar* [Zurlauben], den Jenigen in beiwesen undt durch bekräftigung Ehrlicher Oberkeitlichen= undt Anderen Persohnen selbst Eignen Allerseits underzognen händen undt Auffgetruchkten pütschafften mit Mir gemachte Accorden undt verglich, über alle versprochne Treiw haltung nit stadt Thuon, Sonder sich auff

*Etliche bey einem Jahr ungefahr [von den in den Freien Aemtern reg. Orten] ausgewürckte Ortsttimmen, so weit bezüchen will, alss hetten die Selbige Imme de facto die Landschreiberei in freyen Aempteren solcher gestalten Zugegeben, dass Er hierdurch der Erstattung, der Jährlichen gewohnten Rechnung<sup>3</sup> des Einnehmens undt eben auch der vesthaltung der obgemelten Accorden, durch die Auswürckung diser Ortsttimmen albereit entlediget seye. Weilen aber mein Meinung bim wenigsten nit dahin gegangen, dass Er sich also bald underfangner Massen impatronieren, die Accorden undt schuldige Jährliche Rechnung hierdurch abweichen, auch albereit von Zweien verflossnen Jahren hero den Vorschutz, so bevorderst an die bezahlung der schuldtgläubigeren gehörig, hinderhalten möchte, undt ich also arglistiger weis hinderführt werden solte, Sonders so es Anderst als aber Einfeltig auff die befürderung seines verlangten heüraths [- Beat Kaspar Zurlauben heiratete Maria Theresia Esther L u s s i aber erst 1684 -], auff sein starchkes Anhalten, angesehen were, ich mich dazumahlen krefftigstermassen widersetzt hatte ...*

*Alss thuen ich hierwider in Namen Meines Sohns [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben sel.] Sohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, dem nachmaligen P. L e o n z Zurlauben, z.Z. noch Student in Engelberg], undt Meiner Ubrigen Erben Namen, in der Allerkräftigisten formb, so ie sein mag undt hierzu Nothwendig ist, protestieren, für allen ungemach, so hieraus erfolgen, sonderbahr auch, so underdessen die schuldtgläubige allerseits Oder auch absonderlich Zu kosten undt schaden gebracht werden möchten ich dessentwegen Zu allen theilen die habende Recht bestermassen vorbehaltende".*

1) s. auch AH 12/64

2) vgl. auch SSRQ Aargau II/8, 403 Zeile 40 bis 404 Zeile 1-6

3) s. AH 21/114

Kopie - AH 76, 386-389 - Blatt 388 leer

114

1709 September 12.

A

SCHREIBEN VON "BURGERMEISTER UND DIE GEHEIMBDE DER STATT BASELL SO MAN NENNET DIE DREYZEHEN" AN IHRE GESANDTEN AN DER [GEMEINEIDG.] TAGSATZUNG<sup>1</sup> ZU BADEN, BUERGERMEISTER [JOHANN BALTHASAR] BURCKHARDT UND [CHRISTOPH] BURCKHARDT, DEPUTAT [DES RATES VON BASEL]

EA VI 2, 1522 (Nr. 691), insbes. S. 1537

*"Was gestrigs tags der kriegs Commissarius Zu Heüningen H. de R i a n c o u r t*